

# Inhalt.

	Seite
I. Die christliche Erziehung in ihrem Verhältnisse zum Judentum und zur antiken Welt. Von Professor Dr. theol. Gustav Baur, Geh. Kirchenrat in Leipzig (†) . . . . .	1—93
1. Jesus Christus der lebendige Grund der Wiedergeburt und Vollendung der Erziehung S. 1—17.	
2. Der pädagogische Einfluß des Christentums zunächst im gesellschaftlichen Leben und in der Familie bethätigt. Das Neue Testament. Die apostolischen Väter S. 18—35.	
3. Die amtliche Erziehung und Unterweisung zum christlichen Glauben und zum Bekenntnis S. 36—47.	
4. Die christliche Erziehung in ihrem Verhältnisse zu den von der antiken Welt ererbten Bildungselementen und Bildungsanstalten S. 48—83.	
5. Die klösterliche Erziehung S. 83—93.	
II. Die Erziehung im Mittelalter. Von Professor Dr. Hermann Masius, Geh. Hofrat in Leipzig . . . . .	94—333
1. Vom Untergang des römischen Reiches bis zu Karl dem Großen S. 94—144.	
2. Das karolingische Zeitalter S. 145—232.	
3. Das zehnte und elfte Jahrhundert S. 232—258.	
4. Das Zeitalter der Kreuzzüge und der Scholastik S. 258—308.	
5. Die Städte und ihre Schulen S. 309—332.	
Zusatz zu S. 108. Von G. Schmid. S. 333.	
Die Universitäten im Mittelalter. Von Professor Dr. Otto Kaemmel, Rektor des Nicolaigymnasiums in Leipzig . . . . .	334—548
Einleitung S. 335—339.	
Entstehung und Verfassung S. 339—425.	
1. Die städtischen Scholarenuniversitäten Italiens S. 339—366.	
2. Die monarchischen Scholarenuniversitäten in Neapel und Spanien S. 366—371.	
3. Die kirchlichen Magisteruniversitäten in Frankreich und England, Deutschland und Osteuropa S. 372—425.	
Lehrordnung und Lehrweise S. 425—495.	
Vorlesung und Disputation S. 425—438. Exibium und Quadrivium S. 438—449. Der artistische Studiengang S. 449—453. Medizin S. 454—463. Jura S. 463—477. Theologie S. 477—490. Das Bücherwesen S. 491—495.	

Leben und Treiben S. 496—548.

Zahl der Studenten S. 496—499. Alter, Stand und Herkunft S. 499—502.

Nationale Zusammensetzung, Verbindung mit der Heimat, Wanderleben S. 502—508. Stand und Tracht S. 508—510. Wohnungen, Kollegien, Bursen S. 510—517. Lebenshaltung S. 517—534. Tagesleben: Deposition, Trunk, Spiel und Liebe, Tänze, sittliche Haltung S. 534—548.

Jüdische und muhamedanische Erziehung. Von Gustav Baur (f. v.) . . 549—611

Einleitendes S. 549—554.

1. Das vorislamische Judentum S. 554—570.

2. Der Islam S. 570—611.

- a) Die geschichtliche Vorbereitung S. 570—574. b) Die Religion und ihre Ausbreitung S. 574—585. c) Kultur und Wissenschaft S. 586—592. d) Erziehung und Unterricht S. 592—611.
-